

Ziel: Geistige und körperliche Gesundheit

Jugendpflegeverein Jung-Pfalz will einen Neuanfang wagen und die Hütte wieder mehr beleben.

Der von Professor Dr. Konrad Münich, damals Lehrer für Mathematik und Physik an der königlich-bayerischen Realschule Landau, gegründete Jugendpflegeverein Jung-Pfalz hat sich im 87. Jahr seines Bestehens nach vorübergehender Stagnation vorgenommen, jetzt einen Neuanfang zu starten.

Der Verein, der vom ersten Tag an seinen Sitz in Landau hat, will mit seinen künftigen Aktivitäten wieder zurück zu den in der Satzung verankerten Wurzeln und "die Jugend zu körperlicher und geistiger Gesundheit erziehen", und er möchte seine Hütte am Schinderkopf über Sarnstall mehr als zuletzt zu einem Treffpunkt für Wanderer machen. Mit dem Auto ist die Jung-Pfalz-Hütte nicht erreichbar, man muss - je nach Ausgangspunkt - schon zwischen 45 und 75 Minuten marschieren.

"Wir haben uns vorgenommen, auf unserer Hütte wieder Jugendfreizeiten, in Verbindung mit anderen Organisationen, zu veranstalten", sagt der Erste Vorsitzende Walter Jacky. Auch den anderen schon bei der Gründung festgelegten Zielen (Wanderungen, Ferienlager, sportliche Übungen, Jugendspiele, Pflege der Geselligkeit, Familien- und Elternabende) will man sich stärker nähern als zuletzt. „Wir sind kein reiner Wanderverein", betont der neue erste Mann im Verein, „sondern ein Jugendpflegeverein."

Mittelpunkt des Vereinsgeschehens ist die bewirtschaftete und für jedermann zugängliche Hütte in 450 Meter Höhe. Wer sie nach dem Anstieg schweißgebadet erreicht, wird durch den herrlichen Rundumblick auf die Wälder und durch die Gastlichkeit drinnen und im Sommer draußen entschädigt. Uschi Kreuz nennt dieses im Juli 1925 eingeweihte Refugium von Jung-Pfalz in ihrem Buch „Hüttenzauber" die schönste und ursprünglichste aller Wanderhütten. Sie gilt als Geheimtipp und ist an den Wochenenden dennoch stark besucht. "Der Hüttencharakter ist dank der Wanderer voll erhalten geblieben. Bei allen Maßnahmen, die künftig zur Verschönerung und Verbesserung durchgeführt werden, wird dieser rustikale Charakter nicht angetastet", versichert Vorsitzender Jacky. Der Verein hat fast alle Beschilderungen zur Hütte verbessert.

Wer hinaufwandern will, verfehlt das Ziel nicht. Den Schinderkopf erreicht man von vier Ausgangspunkten aus: 1.) Ab Bahnhof Annweiler in 60 Minuten oder ab Turnerheim Annweiler in 45 Minuten, 2.) Ab Friedhofstal Rinntal auf zwei Wegen, 45 bzw. 60 Minuten. 3.) Ab Dorfplatz Eußerthal in 75 Minuten. 4.) Ab Sportplatz Gräfenhausen, 60 Minuten.

Im eigentlichen Gastraum stehen 45 Sitzplätze zur Verfügung, 20 weitere an zwei Tischen in der ersten Etage. 50 bis 60 Wanderer finden Platz im Freien. Zehn Gruppen zu je vier Personen machen wechselweise Hüttdienst.

Der Mitgliederzahl des Vereins Jung-Pfalz war auf 100 gesunken, ist aber seit der Neuorientierung bereits um 45 gewachsen. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Walter Jacky, Eußerthal, 2. Vorsitzender: Werner Reich, Landau, Kassen- und Jugendwart: Hans-Peter Ehrhart, Annweiler-Sarnstall, Schriftführerin: Birgit Barbey, Annweiler, Beisitzer: Frithjof Aeckerle, Annweiler, Karin Hirsch, Böchingen und Else Schäfer, Rinntal, Wanderwart Ulrich Rahm, Kandel, 1. Hüttenwart: Reinhold Müller, Gräfenhausen, 2. Hüttenwart: Klaus Schmitt, Hauenstein.

Infos, ob die Hütte geöffnet ist im Internet: www.jung-palz-huette.de oder Hüttentelefon: 0172/7227734.

Bei Interesse an Mitgliedschaft: Vorsitzender Walter Jacky, Telefon: 06345/8336 oder 0173/1670663.

Email: info@jung-pfalz-huette.de